

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

Monatsbericht für September 1962

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 462 833, davon 213 563 männliche (46 %) und 249 270 weibliche (54 %) Personen, das sind 117 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 72 238 = 15,6 % der Gesamtbewohnerschaft

" Zugewanderte: 31 718 = 6,9 % "

" Ausländer: 15 089 = 3,3 % "

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 289, davon in 260 Fällen beide Partner deutsch, 1 mal beide Ausländer; bei den restlichen 28 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 5 mal der Mann und 23 mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	8	55		30 bis 40 Jahre	53
20 bis 30 Jahre	195	183		40 Jahre und älter	33

Nach Familienstand: Männer 237 ledig, 13 verwitwet, 39 geschieden; Frauen 249 ledig, 12 verwitwet, 28 geschieden.

Bei 223 Eheschließungen (77 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, in 40 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 26 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer 29 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 1/2 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 316 evang., 233 kath., 29 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

b) Ehescheidungen: 18 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 608 Lebendgeborene und 5 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 479 als ortsansässig und 129 als ortsfremd; 323 sind Knaben und 285 Mädchen (das sind 113 Knaben auf 100 Mädchen); 562 ehelich geboren und 46 unehelich (letztere 7,6 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 41 = 8,6 %). In 572 Fällen (94 %) handelt es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 444 für ortsansässige Mütter = 93 %).

Nach den von Nürnberger Müttern (479 hier und 17 auswärts, zusammen 496) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1 000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,0.

d) Sterbefälle: 395 Personen, davon 345 Ortsansässige und 50 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 206 männlichen und 189 weiblichen Geschlechts;

es starben 141 verheiratete Männer und 45 verheiratete Frauen, 34 Witwer und 98 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	24	40 bis 60 Jahre	62
1 bis 15 Jahre	4	60 " 70 "	88
15 " 40 "	15	70 Jahre und älter	202

Die häufigsten Todesursachen: in 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 90 Fällen Herzkrankheiten, in 23 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 43 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 24 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen (373 insgesamt, davon verstorbene 345 hier und 28 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1 000 Personen und das Jahr) von 10,1.

Säuglingssterblichkeit: Von den 24 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,2 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen), ergibt einen Geburtenüberschuß von 123 Personen (3,8 auf 1 000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 656 Zuzüge (1 481 männliche und 1 175 weibliche Personen) gegenüber 1 953 Wegzügen (1 030 männliche und 923 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 668 Zuzügen (456 männl. und 212 weibl.) und 487 Wegzügen (322 männl. und 165 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und son- stige Gebiete
Zugezogene	1 605 (645)	417	62	572
Weggezogene	1 151 (749)	377	30	395

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 067 Umzüge mit 3 055 Personen einwohneramtlich bekannt.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger auftretenden übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Ruhr in 2, epidemische Gelbsucht in 9, Diphtherie in 1, Typhus in 1 und Scharlach in 13 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 36.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 621 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 127 Personen, der Zugang an Kranken betrug 3 936, der Abgang 3 889 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 657, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,1 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 81 423 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (für den hauptamtlichen Bereich des Arbeitsamtes Nürnberg, das ist Stadtgebiet Nürnberg und 18 Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende September 248 753 beschäftigte Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Beamte zusammen), davon 144 485 (58,1 %) männliche und 104 268 (41,9 %) weibliche; dieser Stand wird nur quartalsweise festgestellt, gegenüber Juni d. J. (244 590) stieg die Beschäftigtenzahl um 1,7 %, die entsprechende Vorjahreszahl (Sept. 1961: 245 132) wurde um 1,5 % übertroffen. Unter den Beschäftigten befanden sich bei der jüngsten Zählung 8 789 Ausländer (7 197 = 82 % männliche und 1 592 = 18 % weibliche), das sind 3,5 % von insgesamt; zum entsprechenden Vorjahresterm (7 053) betrug der Ausländeranteil 2,9 %. Die vermehrte Beschäftigung von Ausländern trug wesentlich zum Anstieg der Gesamtbeschäftigenzahl bei. Beschäftigte und Arbeitslose zusammen stellen die Erwerbspersonen dar, und zwar in der arbeitsamtlichen Statistik die unselbstständigen. Ihre Zahl belief sich Ende September 1962 auf 250 044, davon 145 397 (58,1 %) männliche und 104 647 (41,9 %) weibliche; Zuwachs um 1,7 % gegenüber Juni und um 1,6 % im Vergleich mit September vorangegangen Jahres.

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Aug.: 1 150, davon 770 (67,0 %) männl. und 380 (33,0 %) weibl.
Ende Sept.: 1 291, " 912 (70,6 %) " " 379 (29,4 %) "

Nachdem 6 Monate lang (seit März) die Arbeitslosenzahl zurückgegangen war, trat nun saisongemäß die Wende ein; Zunahme gegenüber Vormonat um 12,3 % (auf Männerseite + 18,4 % - weiblicherseits fast unverändert), gegenüber Vorjahr um diese Zeit (Sept. 1961: 1 078) ein Plus von 19,8 %. Über diesen Veränderungen darf aber keinesfalls der schon längere Zeit niedrige Stand der Arbeitslosigkeit übersehen werden, was die Folge der günstigen Wirtschaftslage im ganzen ist. Der Konjunkturaufschwung wurde allerdings langsamer, die Verhältnisse sind differenzierter geworden; das Arbeitsamt Nürnberg berichtet für seinen Bereich, daß "Auftriebs-, Normalisierungs- und Abschwächungstendenzen die Lage auf dem Arbeitsmarkt im September kennzeichneten".

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden betrug am Berichtsmonatsende 1 392 (davon 888 = 63,8 % männlich und 504 = 36,2 % weiblich), das sind 4,7 % über Vormonatsstand (1 330). Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, belief sich Ende September auf 2 683 - Verteilung auf beide Gruppen in vorgenannter Reihenfolge 48 % und 52 % - davon 1 800 (67,1 %) männlich und 883 (32,9 %) weiblich; gegenüber Vormonat (2 480) eine Mehrung um 8,1 % und eine noch stärkere (31 %) im Vorjahresvergleich (Sept. 1961: 2 046).

Der Zugang an Arbeitsuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, hielt sich mit 2 309 (nur knapp 1 % mehr) im Ausmaß des Vormonats (2 292) und war etwas geringer (um 4,3 %) als im September vergangenen Jahres (2 414). Der Gesamtzugang verteilt sich auf 1 304 Arbeitslose (750 männliche und 554 weibliche) und 1 005 Nichtarbeitslose (662 männliche und 343 weibliche), das sind für diese beiden Gruppen Anteile von 56 % und 44 %.

Etwas regere Vermittlungstätigkeit als im Vormonat: 2 653 Stellenbesetzungen im September (1 876 = 70,7 % männliche und 777 = 29,3 % weibliche Kräfte kamen durch das Arbeitsamt in Beschäftigung), das sind 3,0 % mehr als im August (2 576); Männer wurden 2,4 % weniger vermittelt, aber Frauen um 18,8 % mehr. Gegenüber Vorjahr (Sept. 1961: 3 173) ist

die Vermittlungszahl um 16 % geringer. 64 % aller Vermittlungen waren Einweisungen auf Dauerarbeitsplätze (56 % bei den Männern, 86 % bei den Frauen), bei den restlichen 36 % ist nur kurzfristige Arbeit zu vergeben gewesen. Unter den in Dauerbeschäftigung Vermittelten waren 27 % Ausländer (32 % bei den Männern, 20 % bei den Frauen).

2 368 Neuzugänge an offenen Stellen (für Dauerarbeitsplätze) im Laufe des Monats September, um 25 % weniger als im Vormonat (3 165) und um 18 % geringer als im gleichen Vorjahresmonat (2 889). Allgemein bleibt schon seit einiger Zeit die Zahl der neuangemeldeten offenen Stellen hinter dem Vorjahresergebnis zurück; "möglicherweise sind hierin erste Anzeichen einer leichten Reaktion des Arbeitsmarktes auf Normalisierungstendenzen in der Wirtschaft zu erblicken" (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung).

Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) ist von Ende August mit 8 976 um 7,5 % zurückgegangen auf 8 303 Ende September (davon waren 5 324 = 64,1 % unbesetzte Stellen für Männer und 2 979 = 35,9 % für Frauen, das sind 5,5 % bzw. 10,9 % weniger). Vor einem Jahr um diese Zeit waren es 9 509 offene Stellen, daran gemessen ist der Restbedarf an Arbeitskräften um 12,7 % kleiner geworden. Aber immer noch übersteigt die Nachfrage bei weitem das Angebot, auf einen Arbeitslosen trafen 6 offene Stellen (vor einem Monat 8, vor einem Jahr 9); die Spannungen am Arbeitsmarkt haben sich nur wenig gemildert, am meisten unbefriedigend ist die Lage im Bausektor, wo zuletzt auf einen Arbeitslosen der Bau- und Bauhilfsberufe 31 freie Stellen entfielen.

- b) Beim Amt für öffentliche Ordnung erfolgten während des Berichtsmonats im "Stehenden Gewerbe" 232 An- und 149 Abmeldungen aller Art, darunter 87 Eröffnungen und 65 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 568 Nürnberger Industriebetrieben sind 115 718 Personen tätig; davon sind 88 011 Arbeiter und 27 707 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 562 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 247 050 000,-- DM, davon entfallen 25 884 000,-- DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 10,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 172 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vergangenen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 034, darunter 7 817 Facharbeiter und 6 875 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 428 047 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 186 974 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 536 473 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 703 500 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 32 386 103,-- DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 16 206 608,-- DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 774 529,-- DM und Wohnungsbau mit 7 365 966,-- DM).
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,00 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 401,08 Mill. DM auf 403,08 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken und dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 403,34 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 8 beantragt und keiner eröffnet. Vergleichsverfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.

- 5) Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 49 846 557 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 7 659 000 cbm Gas und 2 829 000 cbm Wasser gegeben worden.
- 6) Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 153 Wohngebäuden (mit 450 Wohnungen) und 59 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 32 Wohngebäuden und 13 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 69 Wohnungen. Baufertigstellungen: 87 Wohngebäude und 30 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 313 Wohnungen mit 1 177 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 36 918 Wohngebäuden und 18 117 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 153 762 Wohnungen, davon 17 592 mit 1 und 2 Wohnräumen, 49 304 mit 3 Wohnräumen, 60 309 mit 4 Wohnräumen und 26 557 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 571 908 Wohnräume, darunter 145 926 Küchen.

7) Verkehr:

- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 210 868 Personen mit der Straßenbahn und 2 363 409 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 747

davon 373 gewerblich und 1 374 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 745

davon 371 gewerblich und 1 374 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	6 396 Personen	83 927 kg	42 463 kg
Abflug	7 428 "	98 099 kg	40 649 kg
Durchflug	1 911 "	139 149 kg	2 425 kg

- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 75 307 (darunter 3 736 Krafträder, 62 922 Personenkraftwagen und 7 519 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 890 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 81 197 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 975 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 562 Umschreibungen von auswärts und 351 Wiedereinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 742 Umschreibungen nach auswärts, 345 Löschungen sowie 1 168 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

* ausschließlich Passagiergut

- d) Es ereigneten sich 797 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 603 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 540 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 257 Personenschadensunfällen waren 34 mit reinem Personenschaden und 223 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 9 Personen getötet und 333 Personen verletzt, von denen 63 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gästehöfe, Pensionen) mit zusammen 3 136 Betten, wurden 33 296 neuangekommene Fremde und 58 076 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 793 neuangekommene Fremde und 5 768 Übernachtungen.
- 8) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen im laufender Unterstützung 3 133 Parteien mit zusammen 4 013 Personen; außerdem wurden 158 Parteien mit 309 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 200 unterstützte Personen, außerdem 1 242 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- und dergl. Anstalten untergebracht sind.
- 9) Aus der Kulturstatistik:
- a) Die Städt. Bühnen eröffneten die Spielzeit 1962/63 am 15. 9. 1962; bis zum Ende des Berichtsmonats wurden im Opernhaus 16 Vorstellungen von 20 177 Personen besucht, im Schauspielhaus 15 Vorstellungen von 8 813 Personen.
Die "Kammerspiele" beendeten die 1. Sommerspielzeit mit dem 15. 9. 1962; die bis zur Monatsmitte gegebenen 15 Vorstellungen wurden von 2 222 Personen besucht.
Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 86,6 %, im Schauspielhaus 73,4 % und in den "Kammerspielen" 75,1 %.
Außerdem bespielten die Städt. Bühnen das Stadttheater Fürth, und zwar wurden dort 6 Vorstellungen von 4 044 Personen besucht.
- b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 18 914 Sitzplätzen, wurden 4 400 Vorstellungen von 385 929 Personen besucht (Platzausnutzung 17,3 %).
- 10) Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $12,7^{\circ}$ Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von $13,6^{\circ}$ eine Abweichung um $-0,9^{\circ}$. Die gesamte Niederschlagsmenge von 89 mm beträgt 175 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 12 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.